

Zeitschrift: Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich
Band: 3 (1894)

Rubrik: Geschenke

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 07.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Geschenke.

I. Quartal.

- Herr Dr. W. H. Doer, Zürich:* Glarner Standesscheibe von 1550, ein Werk des Zürcher Glasmalers Karl von Ägeri.
- Herr Rudolf Zulauf, Mehlhändler, Thalacker 44, Zürich:* Vollständige Uniform eines thurgauischen Dragoners von 1840 — 1850 (Helm, Frack, Hosen, Säbel und Patrontasche), bemerkenswert durch die ungewöhnliche Helmform.
- Erl. E. F., Zürich:* Zürcher Offiziersfrack mit Hosen und Dienstmütze, 1840, von Herrn Hauptmann Faesi sel.
- Herr C. Hartmann, Oberförster, Unterstrass:* Jäger-Offiziers-Frack und -Waffenrock, Offiziers-Überrock nebst Tschako und Dienstmütze eines Majors des Zürcher Reservebataillons Nr. 88 und zwei Aargauer Hausse-cols von 1850—1859 aus dem Nachlasse seines sel. Vaters.
- Gesellschaftsbehörden der ehemaligen Schweizerischen Musikgesellschaft, durch Herrn Oberrichter M. v. Wyss, Zürich:* Seidene Fahne der 1808 gegründeten und 1891 eingegangenen Schweizerischen Musikgesellschaft.
- Herr Nat.-Rat Oberst-Div. U. Meister, als Andenken an die verstorbene Frau Hagenbuch-Ott in Zürich:* Eherne Kasserole mit Deckel, sogen. Spanischsuppen-Schüssel, mit der Reliefdarstellung eines Bauerntanzes, 17. Jh., Zürich; ein „Sulzerfächer“ mit der Inschrift „Peint et monté par J. Sulzer, au Rossignol, Winterthur“, 18. Jh.; sechs grössere und kleinere Fächer aus dem Ende des 18. und dem Anf. des 19. Jh.; zwei Goldwagen mit Gewichten, die eine in verziertem Holzetui von 1618, die andere aus dem Ende des 18. Jh.; ovales Medaillon von Elfenbein mit dem Reliefportrait von Heinrich IV., ebenfalls in Elfenbein, 18. Jh.; silberner Siegelstempel mit dem Wappen der Familie Ott und der Inschrift „Hans Conrad Ott“, Zürcher Arbeit, 17. Jh.; zwei kleine farbige Emailplaquen von einem

- Halsbände, 18. Jh.; zwei Profilportraits in Schwarzkunst auf Goldgrund, hinter Glas gemalt, und zwei ovale Miniaturportraits von gleicher Arbeit, Mitglieder der Familie Ott darstellend, 18. Jh.; vier kleinere physikalische und geometrische Instrumente (hölz. Miniatur-Erd- und Himmels-Globus in Kartonschachtel, Sonnenuhr und Kompass in Holzetui, franz. Mass-Stab in Elfenbein und kleines Fernglas in Elfenbein und Schildpatt gefasst), 18. Jh.; zwei Geldbörsen, die eine von Seide, die andere in Glasperlen-Arbeit, und eine seidene Briefftasche mit Stickerei, Anf. d. 19. Jh.; ein grosser verzierter Schlüssel von Eisen, 17. Jh.; kupferne, holländische Tabaksdose von 1762, mit Messing-einlagen, Szenen aus der Passionsgeschichte darstellend.
- Herr C. v. Clais, Zürich:* Patronstasche und Satteltasche eines zürcherischen Chevaléger samt Säbel und Lederhandschuhen, 1800—1835.
- Herr Major Ernst, Neu-Pfungen:* Nebelspalter eines eidgenöss. Obersten.
- Herr Prof. Dr. Rud. Wolf sel. laut* Zwei Portraits (Kniestücke) von Zunft-
testament. Verfügung, durch Frl. Louise
Gossweiler, Zürich: meister Hans Conrad Gossweiler von
Zürich und seiner Frau, geb. Hirzel,
erste Hälfte des 18. Jh.
- Frl. Louise Gossweiler, Zürich:* Portrait (Kniestück) von Frau Zunftmeister
Gossweiler, geb. Hirzel.
- Herr a. Gemeindepräsident A. Gattiker,* Uniformrock eines zürcherischen Batterie-
Zürich: arztes mit Hauptmannsrank, 1830—1845,
getragen von dem verst. Vater des
Donators.
- Frl. Louise Gossweiler, Zürich:* Zwei sog. Teuerungsmedaillen von Zinn,
1816/7, in Etui, und eine Elfenbein-
büchse, Miniatur - Dominosteine ent-
haltend, 18. Jh.
- Herr J. Zuppinger, Herzogenmühle* Uniform eines zürcherischen Kavallerie-
(Kt. Zürich): hauptmanns, bestehend in Frack nebst
Goldepauletten und Armbinde, einem Paar
Hosen, Krawatte, Säbel mit Kuppel und
Schlagband, Giberne mit Kuppel, einem
Paar Sporen und einem Paar Stiefel, Ord.
1839—1868.

- Frau Prof. C. Rahm, geb. Meyer von Knonau, Zürich :* Dolchmesser in Scheide, mit Freimaurerzeichen auf der Klinge, 19. Jh.
- Herr Nationalrat Oberst - Div. U. Meister, Zürich :* Eine messingene Tabaksdose mit eingravierten biblischen Darstellungen, Anf. des 18. Jh.
- Herr A. Messerli, Lavaterstrasse 26, Zürich :* Eine kassettierte Holzdecke aus dem „Venedigli“ (Zürich) mit einigen Stücken Getäfer.
- Herr O. Schibler, Justizsekretär, Aarau :* Hölzerne Tabaksdose mit dem Portrait von General Dufour, 19. Jh.
- Herr J. K. Schneider-Bell, Zürich :* Gravierte kupferne Tabaksdose mit biblischen Darstellungen, 18. Jh., aus dem Nachlasse seines sel. Vaters, des Herrn Pfarrer Felix Schneider, Luzern.
- Herr R. Forrer, Antiquar, Strassburg :* „Römische und Byzantinische Seidentextilien aus dem Gräberfeld von Achmim Panopolis“, von R. Forrer. Strassburg 1894.
- Herr H. Pestalozzi, Stadtpräsident, Zürich :* Fr. 100. — in baar, zum Ankauf eines Uniformstückes.
- Herr E. Wimmersberger, Generalagent, Gertrudstr. 652, Winterthur :* Uniformfrack, Mütze und Nebespalter eines Zürcher Sappeur-Hauptmanns, 1845 bis 1855, getragen vom Vater des Donators.
- Herr Robert v. Mendelsohn, Jägerstrasse 51, Berlin :* Pannerträgerscheibe des Amtes Entlebuch (Luzern) von 1567; Bauernscheibe mit der Inschrift „Nicolaus Bircher undervogt zu Vilmärgen und Agly Bruderin sin Eliche hussfrouw 1593“; Wappenscheibe, Zürcher Arbeit, Anf. d. 17. Jh.; Bauernscheibe mit der Inschrift „Uorich Hertzog us dem Thurdall und Drinna Drachterin Sein Elliche hausfrow 1611“, mit dem Malernamen H. M. Hug.
- II. Regierungsrat des Kantons Zürich :** Geschnitztes spätgotisches Getäfer von 1521 aus dem ehemaligen Äbtissinnenzimmer im Ötenbach. (Gegen Erstellung eines neuen Getäfers.)
- Herr Ad. Kreuzer, Glasmaler, Zürich :* Lichtdrucktafel der Glasmalereien in der Kirche zu Mellingen.
- Herr J. Mayor, Konservator des Musée Fol, Genf :* „Fragments d'archéologie genevoise“. Deuxième série, par J. Mayor, Conservateur du Musée Fol. Genf 1893.
- Herr H. Stähelin, Konservator, Weinfelden :* Hefte Nr. 1—33 der „Thurgauer Blätter zur vaterländischen Geschichte“.

- Herr Manuel de Soto, königl. span. Konsul, Zürich:* Grosser geschnitzter Lehnstuhl, 17. Jh., (Zürich).
- Herr Jacques Simon, Basel:* Fragment eines in Eisen geschnittenen Zunftzeichens, 18. Jh.
- Mademoiselle H. Mathey, Vavre:* Bronzene Jubiläumsmedaille von Montmirail.

H. Regierung der Kantone:

Glarus
Solothurn
Wallis
Freiburg
Appenzell A./Rh.
Aargau
Nidwalden
Luzern
Zug
Obwalden
St. Gallen
Schaffhausen
Genf
Appenzell I./Rh.
Basel-Land
Thurgau
Waadt
Bern
Basel-Stadt

Die Standesscheibe des Kantons für die grosse Centralhalle des Landesmuseums. (In der Reihenfolge der Zusagen.)

- Herr Gotth. End, Bellinzona:* Kleine Thonvase, gefunden in Gorduno (Tessin).

II. Quartal.

- Herr R. Hegner-v. Juvalta, Zürich:* Eine sogenannte „Geige“ (Strafinstrument), herrührend von der ehemaligen Gerichtsbarkeit der Herrschaft Eppishausen im Thurgau.
- Herr Emile Dreyfus, Genf:* Ein Paar vergoldete Epauletten eines Genfer Obersten.
- Herr Pfarrer Reichen, Seuzach:* Eine Zürcher Fahne, 17. Jh.
- Frau Meyer - Werdmüller von Elgg, Museumstr. 29, St. Gallen:* Eine Wappenscheibe von 1627.
- Herr Wilh. Hottinger, Augustiner-gasse 38, Zürich:* Eine Zürcher Reiter-Standarte, Ende des 17. Jh.
- Herr G. Vogel, Schloss Goldenberg (Kt. Zürich):* Gemalte Tapeten und ein wollener Sesselüberzug, 18. Jh.

Tit. Erben von Herrn Oberst Ziegler
sel., Zürich:

Die militärischen Ausrüstungsgegenstände des verstorbenen Oberst Ed. Ziegler und ein gestickter Teppich, Geschenk der Genfer Damen anlässlich der eidg. Besetzung 1860.

H. Regierung der Kantone:

Zürich
Uri
Schwyz
Tessin
Neuenburg
Graubünden

Die Standesscheibe des Kantons für die grosse Centralhalle des Landesmuseums.

Herr A. Gyr-Wickardt, Einsiedeln:

Zwei Kupferstiche, 18. Jh.

Herr Martin Gyr, Einsiedeln:

Drei hölzerne Kuchenmodelle, 17. Jh.

Frl. E. F., Zürich, durch Herrn Prof. Dr. J. R. Rahn:

Ein Säbel und zwei Pistolen, zu einer früher geschenkten Uniform gehörend.

Herr Eschmann - von Merhart, Gnadenthal, (Aargau):

Eine in Holz geschnittene Madonna; zwei Bücher, 16. und 17. Jh.; ein Fruchtmass; ein Rosenkranz; ein grosses Schloss; drei kleinere Schlösser mit Schlüsseln; ein kleineres Schloss ohne Schlüssel; zwei Vorlegeschlösser; drei Schlossverzierungen.

Herr Emil Müller, Wädenswil:

Eine Broschüre „Beitrag zur schweiz. Münzgeschichte“ von Edm. Platel 1890 und ein Zwanzigrappenstück mit sitzender Helvetia.

Herr Sekretär Gerold Vogel, Zürich:

Ein Feuerzeug, 18. Jh.; eiserner Siegelstempel: „Régiment suisse de Bleuler Nro. 1“ (in gedrehter Holzkapsel); eiserner Siegelstempel mit Wappen des Oberst Bleuler.

Herr J. Zuppinger, Herzogenmühle (Kt. Zürich):

Helm und Lederhandschuhe eines Kavallerie-Hauptmanns, Ord. 1839—1868.

Herr Dr. jur. H. Jucker, Zürich:

Eiserner Prägestempel für die Saffranmedaille von 1772.

Herr E. Ruegg, Freiestr. 60, Zürich:

Giberne eines Offiziers der „British Swiss Legion“ (Krimkrieg).

Herr Martin Gyr, Einsiedeln:

Vier hölzerne und neun thönerne Kuchenmodelle von Einsiedeln, 17. Jh.

Centralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur:

Neunzehnter Jahresbericht der Centralkommission der Gewerbemuseen Zürich und Winterthur, umfassend das Jahr 1893.

- Direktion des Gewerbemuseums in Winterthur:** Neunzehnter Jahresbericht des Gewerbemuseums und fünfter Jahresbericht der Berufsschule für Metallarbeiter in Winterthur, umfassend das Jahr 1893.
- Tit. Erben des Herrn G. A. v. Schult-hess-Rechberg sel. und Herr Dr. Rud. Spöndlin-Escher, Zürich:** Glocke der ehemaligen Ötenbacherkirche (Zürich) von 1709.
- Herr B. Reber, Apotheker, Genf** Eiserne Axt, gefunden bei der Schlossruine in Vissoye im Einfischthale (Wallis); Holzschüssel mit Deckel, aus einem Baumknorren geschnitzt, aus dem Einfischthale; mittelalterlicher Sporn, gefunden in Binn im Binnenthale; Schutzkorb eines Rapiers, gefunden auf Tourbillon (Sitten); elf vom Donator verfasste Arbeiten („Un Talisman“, 1886; „Deux médailles sur le Général Herzog“, 1889; „Fragments numismatiques sur le Canton d’Argovie“, 1890; „Recherches archéologiques dans les vallées d’Evolène et de Binn en Valais“, 1892; „Recherches archéologiques dans le Territoire de l’ancien évêché de Genève“, 1892; „La Pierre-aux-Dames de Troinex-sous-Salève“, 1891; „Die vorhistorischen Skulpturen in Salvan, Kanton Wallis“, 1891; „Die vorhistorischen Denkmäler im Einfischthale“, 1892; „25^{me} anniversaire de l’entrée en pharmacie de M. Burekh. Reber“; „Société de Crémation de Genève, Bulletin I, 1892“; „Die historisch-pharmaceutisch-medizinische Sammlung des Apothekers Burkhard Reber in Genf“, 1894).
- H. Regierung des Kantons Aargau** (durch Herrn Erziehungsdirektor Käppeli in Aarau): Fragment des in der Kirche von Königsfelden gefundenen Gürtels eines bei Sempach gefallenen österreichischen Ritters.
- Herr Dr. med. H. Schnyder, gew. Oberfeldarzt der eidg. Armee, Basel:** Staatsdegen eines Mitgliedes des helvetischen Grossrates, getragen von Herrn Marro von St. Silvestre (Freiburg).
- Herr R. Z. in Zürich:** Dragonerpistole von 1840–1850 (Thurgau).
- Frau Gmür, Riesbach:** Steinernes Lampengehäuse (Lichtstock), 17. Jh. (St. Gallen).

- Tit. Curatorium des kunstgewerblichen Museums der Handels- und Gewerbekammer, Prag:** Bericht des Curatoriums über das kunstgewerbliche Museum der Handels- und Gewerbekammer in Prag, umfassend das Jahr 1893.
- Herr Konsul C. C. E. Messing, Zürich:** Ein Paar Reiterpistolen, Ende des 18. Jh.

III. Quartal:

- Herr Staatsarchivar Ad. Vokinger, Stans:** Eine Bettlade von 1781, Stans.
- Frau S. Irminger-Funk, Zürich:** Zwei Porträts aus dem 18. Jh., ein Herr von Greyerz und Gemahlin.
- Herr Notar Firmino Pancaldi, Ascona:** Bussgürtel aus Eisendraht.
- Herr J. C. Kunkler, Architekt, St. Gallen:** „Historische Beschreibung der Stadt St. Gallen“, 1683.
- Herr B. Reber, Apotheker, Genf:** Drei hölzerne Becher und ein Holzschlüsselchen aus dem Eringerthal (Wallis). — Eine Broschüre des Donators: „Vorhistorische Denkmäler im Bagnethal“.
- Herr Prof. Dr. Alb. Burckhardt-Finsler, Basel:** Jahresbericht für 1893 des Vereins für das historische Museum und die Erhaltung baslerischer Altertümer.
- Familie Zuppinger auf Rütiboden, Wädenswil:** Farbig gestickter Tischläufer von Leinwand, 16. Jh.
- Sir J. Donnelly, K.C.B., South-Kensington-Museum, London:** „A description of the Building of South-Kensington, erected to receive the Sheepshank Collection of pictures by Francis Fowke, Captain Royal Engineers.“
- Herr F. Speich, Wetzikon:** Hängekanne von einem Büffet, 17. Jh. Zürich.
- Herr Major H. Cariezel, Chur:** 23. Jahresbericht der Historisch-Antiq.-Gesellschaft von Graubünden, umfassend das Jahr 1893.
- Frau Stadler, zum Schiff, Zug:** Schützenmütze vom ersten eidgenössischen Freischiessen in Zug, 1827.
- Comité d'Organisation de la fête du Centenaire de la Chaux-de-Fonds,** durch Herrn Ständerat Arnold Robert: „La Chaux-de-Fonds, son passé et son présent“; Album „La Chaux-de-Fonds“, 1794—1894; quatre brochures, une affiche, une feuille-souvenir, quelques programmes et un numéro du „National suisse“ publiés à l'occasion des fêtes du centenaire.

- Herr Adolf Inwyler, Luzern:** Arbeiten des Donators („Dr. Paul Vital Ignaz Tröxler 1780—1866“; „Zwei unedierte Unica auf hervorragende Berner“, 1885; „Oberst Alois zur Gilgen, goldene Hochzeit 1861“; „Beteiligung der Luzerner am Feldzug der Verbündeten gegen Napoleon I, 1815“; „Die Medaillen auf der schweiz. Landesausstellung in Zürich, 1883“; Bulletin de la Société suisse de Numismatique, III année 1884, No. 7; V année 1886, No. 1 et 2; VI année 1887, No. 3).
- Herr C. A. Koller, Zürich:** Eherner Thürklopfer aus dem Füssli'schen Hause zum „Trottbaum“ am Rennweg, Zürich, wahrscheinlich ein Werk der Füssli'schen Glockengiesserei, 17. Jh.
- Frau E. Pfister, Stotzweid bei Horgen:** Eine Anzahl Metallknöpfe von Herrenkleidern, 18. Jh.
- Eidg. Centralbibliothek, Bern** (durch Herrn Bundesarchivar Dr. J. Kaiser): „Quatre catalogues du Musée Royal d'Antiquités et d'Armures à Bruxelles“ et „Guide du Musée du Nord à Stockholm“.
- Direktion der Schweiz. Nordostbahn, Zürich** (durch Herrn Direktor H. Brack): Eiserne Geldkiste mit künstlichem Schloss und getriebener Eisenarbeit. Zürich, Anf. d. 18. Jh.
- Herr O. Graf, z. Strohof, Zürich:** Kranzkachel mit dem Wappen der Zunft zum Weggen. Anf. d. 19. Jh.
- Comité de la Médaille du Centenaire de la Chaux-de-Fonds** (par le président M. Michaud): Médaille en bronze du Centenaire du relèvement de la Chaux-de-Fonds, 1794 à 1894.
- Herr Berth. van Muyden, Lausanne:** „Antiquités Lacustres du Musée archéologique de Lausanne“, premier fascicule, 1894.
- Herr R. Forrer, Strassburg:** „Über die frühchristlichen Tiersymbole von Achmin-Panopolis in Oberägypten und in den Katakomben“. Augsburg 1894.
- Eidg. Departement des Innern:** Eine Anzahl mittelalterlicher Thonfigürchen und Ofenkacheln, aus dem 14.—16. Jh., ausgegraben bei Fundamentierung des neuen Postgebäudes in Zürich.

IV. Quartal.

- Tit. Städtische Bauverwaltung, Zürich:** Spätgotische Taferteile aus dem Fraumünsteramt in Zürich (gegen Vergütung der halben Kosten der Neueinrichtung) und vier alte Butzenfenster (gegen neue Verglasung).
- Herr Privatdocent J. Heierli, Zürich:** „Archäologische Karte des Kantons Zürich“ nebst Erklärungen und Register; „Übersicht über die Urgeschichte der Schweiz“ (Arbeiten des Donators); eine Anzahl messingene Kommodenbeschläge, 18. Jh.
- Tit. Benediktinerinnenkloster in Münster (Graubünden):** Zinn-Giessfass samt Becken, am Deckel die Initialen M. V. P. (Äbtissin Maria v. Planta), ca. 1630; kleines hölzernes Bandwebstühlchen; Thüschloss mit Schlüssel, 18. Jh.; marmornes, mit eisernen Bändern gefasstes Weihwasserbecken, 15. Jh. Alle Gegenstände stammen aus dem Kloster.
- Herr C. Conrad, Posthalter, Münster (Graubünden):** Kapuzinerkrückstock aus Münster, mit geschnitztem Drachen als Griff, 18. Jh.
- Herr Karl Kracht, Hotel Baur au lac, Zürich:** Emaillierte Glasflasche mit Spruch, 18. Jh.
- Direktion der Mädchen-Erziehungsanstalt, Baden** (durch den Präsidenten, Herrn Stadtrat Jos. Borsinger-Rohn): Dreizehn bemalte Ofenkacheln von Baden aus dem Jahr 1707.
- Tit. Komite der internationalen Ausstellung von Postwertzeichen in Zürich, 1893** (durch den Präsidenten, Herr Oberstlieutenant Th. Fierz in Zürich): Silberne Medaille von Hugues Bovy zur Erinnerung an genannte Ausstellung.
- Herr Ad. Kreuzer, Glasmaler, Zürich:** Lichtdrucktafel der Glasmalereien in der Kirche zu Melligen und Photographie des Innern der nämlichen Kirche.
- Herr Stadtpräsident H. Pestalozzi, Zürich:** Kleiner Service von Nyon-Porzellan, bestehend aus fünf Stücken.
- Fräulein Amélie Huber, Zürich:** Gelbseidener gesteppter Frauenrock („Umlauf“), 18. Jh., aus Zürich.
- Herr J. Heierli, Docent f. Urgeschichte, Zürich:** „Die prähistorischen Fundstätten, ihre Erforschung und Behandlung mit besonderer Rücksicht auf Bosnien und die Herzegowina“ von V. Radinsky. Sarajevo, 1891.

- Tit. Zunft zur Zimmerleuten in Zürich:* Thüre mit Schnitzerei und alten Beschlägen, 18. Jh.
- Tit. Verwaltung d. Hist. Museums, Basel* (durch Herrn Prof. Dr. Albert Burckhardt-Finsler, Konservator): „Vier Trinkgefässe in dem Hist. Museum in Basel“, herausgegeben von Albert Burckhardt, Konservator.
- Hochw. Herr Pfarrer J. G. Dedual, Igels (Graubünden):* Zwei farbig bedruckte Leinwand-Antependien aus der St. Sebastianskapelle zu Igels (Graubünden), 18. Jh.
- Tit. Art. Institut Orell Füssli, Zürich:* Schmiedeisernes Geländer von Zürich, 18. Jh.
- Herr Verlagsbuchhändler J. H. Ed. Heitz, Strassburg i. E.* (durch Herrn Prof. Dr. J. Bächtold, Zürich): Zwei Holzschnittstücke aus der Offizin des Zürcher Druckers Fries, 16. Jh.
- Herr Gustav Strähl, Zofingen:* Kupferner Wasserkessel mit Wappen und Datum 1701 und kupfernes Giessgeschirr mit Wappen und Datum 1679 (Zofingen).
- Herr Anton Stamm, Zollaufseher, Zürich:* Ein Vorlegeschloss, 18. Jh.
- Tit. Erziehungsdepartement des Kantons Luzern* (durch Herrn R. R. J. Düring): Achtzehn intakte St. Urban-Backsteine, nebst einer grössern Anzahl von Fragmenten.
- Herr J. Heierli, Docent f. Urgeschichte, Zürich:* Drei Broschüren, Separatabzüge aus den „wissenschaftlichen Mitteilungen aus Bosnien und der Herzegowina“.
- Tit. Direktion der Ecole spéciale d'Art appliqué à l'Industrie à la Chaux-de-Fonds:* Rapport de la Commission sur l'exercice 1893—1894, La Chaux-de-Fonds 1894.
- Herr Prof. Dr. Justus Brinckmann, Direktor des hamburgischen Museums für Kunst und Gewerbe:* Zwölf Druckschriften über das hamburgische Museum für Kunst und Gewerbe (Festschrift zur Eröffnung 1877, Bericht über die Jahre 1877—1882, Jahresberichte 1884—1893); zwei mit Leinwand bespannte Rahmen, zum Aufheften von Textilien.
- Frau Schmidt-Bürkli, Mathäikirchstrasse, Berlin:* Ein mit Guirlanden bemalter Zürcher Porzellanteller und ein Zürcher Porzellan-Blumentopf.
- Frl. Amélie Huber, Alderstr. 42, Zürich:* Silbernes Nähservice, 18. Jh.; silbernes Schlüsselschildchen, 17. Jh.; Geldbörse in Form eines kleinen Damenschuhes 18. Jh.
- Tit. Eidg. Militärdepartement in Bern:* Zwei Exemplare der topographischen Karte der Schweiz (Siegfried-Atlas).

- Frau E. Pfister, Stotzweid bei Horgen:** Gläserner Henkelkrug mit geätzter Inschrift und Datum 1828.
- Herr T. Ruepp-Breny z. Kronenhalle, Zürich** (namens der Familie): Uniformstücke des helvetischen Senators Louis Ruepp: weisser Uniformrock mit roten Aufschlägen; blauer Senatoren-Uniformfrack mit rotem Sammeteinsatz; schwarzer Uniformfrack mit grün-sammetenem Kragen; grauer Tuchkragen; weisse, silbergestickte Uniformweste; seidene Schärpe in gelb-rot-grün; rotes Armband mit Rosette und silbergesticktem Kreuze; goldgestickte Epaulette; helvetische Kokarde; Freiämter Kokarde; grüne Hutfeder in Kartonschachtel mit der Aufschrift: „Panache de citoyen Louis Ruepp, Sénateur helvétique depuis le 20^{me} Avril 1798 jusque au 21^{me} 7bre 1799“; zwei Degen; Portrait des Senators.
- Herr Burkhard Reber, Apotheker, Genf:** „Tombeaux anciens à Lancy“, Genf 1894.
- Herr Dr. W. H. Doer, Zürich:** Eine silberne und eine bronzene Medaille zur Erinnerung an die Zürcher Fischereiausstellung von 1894.
- Ein Konsortium,** bestehend aus den Herren Direktor **H. Angst**, Stadtpräsident **H. Pestalozzi**, Prof. Dr. **J. R. Rahn**, Konservator **R. Ulrich-Schoch**, Dr. **H. Zeller-Werdmüller:** 31 Glasmalereien aus der ehemaligen Sammlung von Martin Usteri: Rundscheibe Heggenzi, Anf. d. 16. Jh.; Scheibenfragment mit Reichsschild, 15. Jh.; zwei Rundscheiben (Gegenstücke), Erlach-Hertenstein und Effinger-Mumprat, 1540; Gemeindescheibe Birmensdorf, 1560; Wappenscheibe Fröhlich-Rahn, 1570; Wappenscheibe von Christoph Murer, 1593; zwei Rundscheiben (Gegenstücke) mit Allegorien, von Christoph Murer, 1598; zwei Wappenscheiben (Gegenstücke) Escher-Rubli und Wolf-Simmler-Lavater, 1598; Rundscheibe Peyer, 1598; Rundscheibe mit Darstellung der Schlacht bei Sempach, Ende des 16. Jh.; Rundscheibchen mit Wappen Glas-Escher, 16. Jh.; Runde Standessescheibe von Schaffhausen, 1614; zwei „Raths-

- redner“-Scheiben (Gegenstücke) Berger-Wirz und Wüest-Sprüngli, 1637; vier Scheiben (eine Serie bildend) mit Darstellungen aus der Zürcher Geschichte, von Glasmaler Nüscheler, 1644; Monolithminiatur mit allegorischer Darstellung, Mitte des 17. Jh.; Rundscheibe mit Wappen Javarina, 1664; grosse Rundscheibe mit Wappen Stutz, 1572, erneuert 1665; Gemeindescheibe Wetsweil, 1675; Rundscheibchen mit Wappen Paruel, 1677; Rundscheibchen Pfister; Rundscheibe von 1682; zwei Rundscheibchen (Gegenstücke) von 1695 und 1696; runde Bauernscheibe, 1705.
- Herr Prof. Dr. J. R. Rahn, Zürich:* Grosse Rundscheibe mit Wappen der von Reinach, 15. Jh.
- Herr Antistes Dr. G. Finster, namens des Jahrgängervereins der 1819er Stadtbürger von Zürich:* Grosser silberner Becher, Ehrengabe der h. Regierung des Standes Zürich auf das eidg. Freischiessen in Zürich im Jahre 1834; 1884 dem Jahrgängerverein der 1819er Stadtbürger von Zürich geschenkt von alt Stadtrichter G. Esslinger sel.
- Herr A. Schindler, Basel:* Überreste aus dem Massengrabe der bei St. Jakob an der Birs gefallenen Eidgenossen, bestehend in einer Schädeldecke, zwei Oberschenkel- und einem Unterschenkelknochen.
- Herr Hans Felix, Leipzig:* Miniaturglasgemälde mit Darstellung von Adam und Eva, ca. 1560, wahrscheinlich eine Arbeit des St. Galler Glasmalers Andreas Hör.
- Herr Jakob Orlandi auf Schloss Mammertshofen (Thurgau):* Kleiner Auslegetisch mit Intarsien, Anf. d. 17. Jh.; drei bemalte Winterthurer Kacheln, Anf. des 17. Jh.
- Herr Oberst Anton Stoffel, Arbon:* Ein Brett mit in Kerbschnitt ausgeführter und bemalter männlicher Figur, Anf. des 16. Jh., aus Schloss Arbon.
- Tit. Verwaltung der Armen- und Korrektionsanstalt Kappel a. A.:* Spätgotische bemalte Decke samt Stützpfosten aus dem Kapitelsaal, und Decke von 1497 mit flachgeschnitzten Friesen aus dem südöstlichen Durchgang des ehemaligen Klostergebäudes von Kappel a. A. (gegen Erstellung neuer Decken).

Die in dem letzten Jahresbericht gemeldete Vermehrung der Geschenke hat sich in dem Berichtsjahr wiederholt. Die Donatorenliste für 1894 weist 143 Namen auf gegenüber 71 für 1893 und 31 für 1892, also von Jahr zu Jahr eine Verdoppelung, verbunden mit einer ausserordentlichen, alle Erwartungen übertreffenden Wertsteigerung der Geschenke. Dabei sind für 1894 sämtliche Kantone der Schweiz vertreten; das Ausland durch neun Schenkungen, wovon eine in erster Linie verdient, mit Dank hervorgehoben zu werden. Anlässlich des Besuches der Auktion Grünfeld in Berlin durch den Direktor, Ende Februar, schenkte Herr Robert von Mendelsohn, 51 Jägerstrasse daselbst, vier Glasmalereien, aus der Sammlung eines verst. Verwandten stammend, worunter namentlich eine Entlebucher Pannerträgerscheibe von 1567 und eine ausnahmsweise gut erhaltene Bauernscheibe aus dem Aargau von 1593 bemerkenswert sind. Eine in Berlin verheiratete Zürcher Dame, Frau Schmidt-Bürkli, übergab dem Direktor im November zum Mitnehmen nach Hause zwei Zürcher Porzellan-Gegenstände, wobei ein Dessertteller, zu einem ungewöhnlich reich dekorierten Service aus Bürklischem Familienbesitz gehörend, und Herr Hans Felix in Leipzig schenkte dem Landesmuseum anlässlich der Reise der Konsortiums-Delegierten im Dezember ein Miniaturglasgemälde des St. Galler Meisters Andreas Hör von ca. 1560. Von den inländischen Schenkungen dürfen besonders erwähnt werden: die Neujahrsgabe einer intakten Glarner Standesscheibe von 1550, ein Werk des berühmten Carl von Ägeri von Zürich (von dem Donator s. Z. in Frankfurt a/M. erworben), von Herrn Dr. W. H. Doer in Zürich; eine Anzahl St. Urban Backsteine aus dem Depot des historischen Museums in Luzern, von dem Erziehungsdepartement des Kantons durch Herrn Regierungsrat J. Düring; eine spätgotische Wappenscheibe der Familie Reinach, von Hrn. Prof. Dr. J. R. Rahn; eine Anzahl stadtzürcherischer Altertümer aus dem Nachlass von Frau Hagenbuch-Ott sel., von Hrn. Oberstdiv. U. Meister; die persönlichen Andenken an Hrn. Oberst Ziegler von Zürich, von seinen Nachkommen, und verschiedene Uniformstücke des Senators Louis Ruepp von Sarmenstorf-Aargau aus der Zeit der Helvetik, von Herrn T. Ruepp-Breny.

Über die Schenkung von 31 Glasmalereien aus der ehemaligen Sammlung von Martin Usteri ist an anderer Stelle berichtet. Die von dem Departement des Innern für Inventar Zwecke angeordnete Taxation der Geschenke ergibt für 1894 einen Totalbetrag von rund sechzigtausend Franken, die kantonalen Stiftungen der neuen Standesscheiben nicht inbegriffen. Einige zu unbedeutende, oder nicht in den Rahmen des Landesmuseums passende Geschenke mussten zurückgewiesen werden. Die in dem letzten Jahresbericht abgebildete Mappe zur Aufnahme der Dankesurkunden gelangte im Laufe des Jahres zur Verteilung. Die stetige Vermehrung der Geschenke ist um so erfreulicher, als sich daraus der Schluss ziehen lässt, dass nach der Eröffnung des Landesmuseums diese patriotische Art der Vermehrung der nationalen Sammlungen eine weitere Steigerung erfahren wird. Ein Wink betreffs einer Kategorie von Geschenken fällt vielleicht da und dort auf fruchtbaren Boden, namentlich bei den Gönnerinnen des Landesmuseums. Es betrifft dies *alte Männer- und Frauenkostüme* und *Teile solcher, Uniformen, Nadelarbeiten früherer Jahrhunderte, gestickte Teppiche* und *Möbelüberzüge*, wenn auch in unansehnlichem Zustande befindlich. Als junge Anstalt ist das Landesmuseum an solchen, im Handel wenig mehr vorkommenden Textilarbeiten noch arm und jede Bereicherung der Sammlung sehr willkommen.

Das Landesmuseum bringt die wichtigern Geschenke durch „*Communiqués*“ in der Tagespresse zur öffentlichen Kenntnis. Diese werden an die gelesenen Zeitungen in Zürich und Winterthur eingesandt, sowie an den Präsidenten des zürcherischen Journalistenverbandes und einzelne unabhängige Zeitungskorrespondenten in Zürich. In dem Berichtsjahr wurden im ganzen 35 Communiqués erlassen, die meisten auf Schenkungen bezüglich. Die Direktion ist gerne bereit, schweizerischen Tagesblättern, welche in Zürich keinen Vertreter haben, die „*Communiqués*“ direkt durch die Post zuzustellen.